

Hans von Allmen (Lehnhans) †.

Das Clubzimmer der Sektion Lauterbrunnen erfreut den Bergsteiger durch eine besonders heimelige Ecke mit einem markanten Bauertisch und bequemen Stühlen nach alter Väter Sitte, wie geschaffen zu Gemütlichkeit und frohem Plaudern im Freundeskreis. An der Wand hängen in schlichten Holzrahmen ein

www.alpinwiki.at

gut halb Dutzend Photographien graubärtiger Mannen, die ein Stück bodenständigen Volkstums herüberretten in unsern modernen Alltag. Da blickt ernst der kluge Christian Almer; in seiner Nähe treffen wir den alten Schlunegger und andere seines Schlages. Auch Lehnihans hat seinen Ehrenplatz an der Wand. Wenn wir Band IV des neuen Führers durch die Berner Alpen durchblättern, stossen wir ab und zu auf seinen Namen. Lehnihans wohnte zuhinterst im Stechelberg zwischen den Schwarzmönch- und Mürrenflühen. Wer von uns jüngern Bergfahrern nach mühevolem Abstieg von der Jungfrau, vom Petersgrat oder Breithorn Gelegenheit hatte, mit ihm ins Gespräch zu kommen, der sah sich einem Manne gegenüber, der mit innerer Anteilnahme, mit begeistert leuchtenden Augen von den Bergen und mancher Fahrt zu erzählen wusste.

v. Allmen gehörte in seinen besten Jahren zu den tüchtigsten Kletterern und verfügte über Fähigkeiten, die namhafte Bergsteiger zu schätzen wussten. Er hat beispielsweise mit Gustav Hasler eine grössere Anzahl schwierige Turen ausgeführt. Im Sommer 1906 treffen wir ihn innert zehn Tagen auf dem Schreck- und Finsteraarhorn, auf dem Bietsch- und Weisshorn und begegnen ihm bei der Matterhornüberschreitung. Andere Streifzüge bringen den umsichtigen Führer in die Monte Rosa- und Mischabelgruppe. Die Lauterbrunnerberge kannte dieser wie die eigene Hosentasche. Beim Rottalaufstieg war er ein besonders gern gesehener Begleiter.

Lehnihans beschloss seinen Lebensabend zurückgezogen in der Stille und verdiente sein Brot mit dem Küferhandwerk. Ein heimtückisches Leiden warf den betagten Mann vor mehr als Jahresfrist aufs Krankenlager. Operationen und mehrmaliger Aufenthalt im Spital vermochten die zerrüttete Gesundheit nicht wieder herzustellen, und da mag der Tod als Erlöser gekommen sein. Auf dem Friedhof in Lauterbrunnen hat der steinige Lebensweg, hat der harte Daseinskampf des einst so frohen Wandergefährten seinen Abschluss gefunden. — Lehnihans, die Berge schenkten deinem Leben Sinn, Zweck, Inhalt... und Ruhe nach vollbrachter Fahrt.

Chr. R.